

Dreizehnter Rundbrief der Dokumentationsstelle Jungenarbeit April 2009

News

- **Fachtag Männer in Kitas** im Oktober 2009
Aus der Einladung: „Seit einiger Zeit wächst das Bewusstsein, dass Männer für die Entwicklung der Kinder natürlich genauso wichtig sind wie Frauen - auch und besonders im Kindergarten! Bislang liegt der Männeranteil des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen aber nur bei gut drei Prozent. Woran liegt das - und wie lässt es sich ändern?“
- **Männer im Kindergarten** – von Pia Friis
Im Dezember 2008 ist die deutschsprachige Version eines Themenheftes des norwegischen Kultusministeriums erschienen. Es behandelt die Frage, wie man Männer für die Arbeit in Kindertagesstätten anwerben kann und sie auch dauerhaft bleiben. Für die Übersetzung zeichnet sich das Forschungsprojekt an der Universität Innsbruck, Fakultät für Bildungswissenschaften verantwortlich.
- **Bekommt Hamburg eine landesweite Koordinierungsstelle für Jungenarbeit?** In Hamburg scheint es, als ob die Regierungsfractionen von CDU und GAL u.a. eine landesweite Koordinierungsstelle für Jungenarbeit umsetzen wollen. Auf der [Website der Dokumentationsstelle Jungenarbeit](#) werden wir diesen Prozess begleiten und dokumentieren.
- **ADHS: Medikamente wirken wie schwere Drogen**
Jungen mit Aufmerksamkeitsdefiziten wird besonders häufig der Wirkstoff Methylphenidat verordnet (Ritalin). Dieses Medikament wird nun erneut kritisiert. Das Präparat löste im Versuch mit Mäusen ähnliche Reaktionen aus wie das Rauschgift Kokain. Wissenschaftler der US-amerikanischen Rockefeller Universität in New York hatten im Tierversuch die Langzeitfolgen von Methylphenidat untersucht. Zwei Wochen lang bekamen Mäuse täglich entweder Kokain oder Methylphenidat verabreicht. Anschließend untersuchten die Neurologen das Belohnungszentrum im Gehirn der Tiere. Tatsächlich hatten beide Substanzen in ähnlicher Weise auf die Nervenzellen gewirkt. In manchen Fällen zeigte das Medikament zur Behandlung des „Zappel-Philipp-Syndroms“ sogar stärkere Effekte als das gefährliche Kokain. Mehr dazu im März-Rundbrief des [Netzwerk für Männergesundheit](#) (Quelle: *GesundheitPro* vom 5. Februar 2009)
- **Computer- und Konsolenspiele beeinträchtigen soziale Gesundheit**
Je häufiger sich junge Menschen mit Computer- und Konsolenspielen (wie Playstation) beschäftigen, desto schlechter ist ihre Beziehung zu Gleichaltrigen und Eltern. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie an der Brigham Young Universität, Provo/USA. Männliche Jugendliche und junge Männer spielen solche Spiele deutlich mehr: fast Dreiviertel der männlichen Probanden spielten regelmäßig, während nur 17 Prozent der Frauen angaben, mehr als einmal im Monat zu spielen. Mehr dazu im [Journal of Youth and Adolescence](#), 10.1. 2009; Quelle: [Netzwerk für Männergesundheit](#); Rundbrief 28. März 2009)

Medien / Podcast

- **Gibt es eine Krise der Männlichkeit?** Es diskutieren: Prof. Dr. Rolf Pohl - Sozialpsychologe, Universität Hannover, Dr. Ines Kappert - taz-Redakteurin, Berlin, Prof. Dr. Walter Hollstein - Männerforscher, Basel
- **BZgA – Neue Ausgabe des Forums zu Medienkonsum von Jugendlichen**
Pornografie im Netz, PC-Spiele und unkontrollierte Chatrooms - das lässt schnell an die Notwendigkeit von Jugendschutz denken, ruft Vorbehalte zum Beispiel gegen gewalthaltige Inhalte wach oder weckt Sorgen über missbräuchliche Anbahnung von Kontakten im Netz.

Jobs

Auf der Website der Dokumentationsstelle Jungenarbeit gibt es derzeit einige offene Stellenangebote. Wir würden uns freuen, wenn wir dazu beitragen, dass alle diese Stellen besetzt werden können.

Termine

- **6. Mai Hannover:** **LAG Jungenarbeit Niedersachsen**
Wir wollen neben dem fortführenden Praxisaustausch die folgenden, vorbereiteten Stellungnahmen der LAG JuNi strukturiert (weiter)diskutieren. Folgende Themen stehen dabei im Fokus:
1_ Was halten wir fachlich von der Diskussion um den Gefährdungsgrad von Computerspielen für Jungen? (auch zu „den Amokläufen“)
2_ Welche Haltung und Beziehungsarbeit ist nötig, um Jungen auch in ihrer Bedürftigkeit wahrnehmen und begleiten zu können? (auch: wie werden Jungen als Opfer wahrgenommen?)
3_ die neue Initiative Väterarbeit – inwiefern profitiert oder verliert die Jungenarbeit dadurch?
- **8. Mai Hamburg 9.30 – 12.30 Uhr:** **Praxistreffen Jungenarbeit Hamburg**
Thema: Jungen und Gewalt Anmeldungen bitte unter Heitmann[at]jungenarbeit.info
- **14. Mai Hamburg 15.00–17.00 Uhr:** Vortrag mit anschließender Diskussion
Brauchen wir mehr Männer in der Grundschule?
- **26. Mai Gütersloh:** ganztägige Fachtagung zu **Pornographie und Jugendsexualität**
- **27. Mai Hamburg 19.00 Uhr:** Veranstaltung mit Jürgen Budde zu
Bildungs(miss)erfolg von Jungen?!
- **28. Mai Hamburg 16 – 19.00 Uhr:** **Arbeitskreis Jungen in der Schule**
Vernetzungstreffen für alle die an der Schule mit Jungen zu tun haben; Anmeldung bei Heitmann[at]jungenarbeit.info oder beate.proll[at]li-hamburg.de
- **4. Juni Hamburg 19.00 Uhr** Veranstaltung mit Olaf Jantz zu
Faszination Kontrolle: Jungen – Computerspiele – Gewalt ?!

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website www.jungenarbeit.info

:: Wenn Sie Ihre Termine auf unserer Website und in diesem Rundbrief bewerben wollen, dann schreiben Sie uns. ::

:: Bisher erledigen wir unsere Arbeit ehrenamtlich, daher freuen wir uns über Spenden und FördererInnen, die bereit sind, uns finanziell zu unterstützen. Spendenbescheinigungen stellen wir dafür herzlich gerne aus. ::

:: Wenn Sie keine weiteren Rundbriefe von uns bekommen wollen, dann schreiben Sie uns doch bitte auch eine kurze Mail und wir nehmen Sie aus dem Verteiler wieder heraus. ::